

Erscheinungsort: STEYR  
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.  
AN EINEN HAUSHALT!

# A M T S B L A T T STADT STEYR

*Oktober 1968*

*Jahrgang 11*

*Erscheinungstag 30. September 1968*

*Nummer 10*



Geburtstagsrunde im neuen Kindergarten im Hochhaus "R"

auf der Ennsleite

Artikel im Inneren des Amtsblattes



## Die erste Hauptschule in Steyr

Anlässlich der Verlegung der Hauptschule Steyrdorf, seit ihrer Gründung im Jahre 1952 im Gebäude Industriestraße 4 untergebracht, in die moderne Taborschule, sei an die Eröffnung der ersten Hauptschule in Steyr, die vor etwa zweihundert Jahren erfolgte, erinnert.

Mit der Aufhebung des Jesuitenordens durch Papst Clemens XIV. am 21. Juli 1773 hörte auch dessen Gymnasium in Steyr zu bestehen auf. Stadtobrigkeit und Bürgerschaft bedauerten "schmerzlich" den Verlust dieser seit 1632 bestehenden Unterrichtsanstalt. Bittgesuche um "Allergnädigste bewürkung, womit das dasige Jesuiter Collegium mit denen erforderlichen Geistlichen besetzt und versehen werden möchte", die an "allerhöchste Stellen" gerichtet wurden, blieben erfolglos. War doch um diese Zeit schon ein Schulgesetz in Vorbereitung, das die Einführung neuer Schultypen anstrebte. Bereits am 6. Dezember 1774 sanktionierte Maria Theresia die "Allgemeine Schulordnung, für die deutschen Normal-Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen Kaiserl. Königl. Erb-ländern". Dieses Gesetz verlangte nicht nur eine Reform der Elementarschulen (Trivialschulen), sondern auch die Errichtung von Haupt- und Normalschulen. Erstere sollten eine erweiterte Grundausbildung und für den Übertritt in eine höhere Schule die ersten Lateinkenntnisse vermitteln, letztere die Ausbildung der Lehrer übernehmen.

Ogleich das neue Schulgesetz in Steyr keineswegs mit Beifall aufgenommen wurde, kam es noch im Jahre 1775 zur Gründung einer Hauptschule. Über Empfehlung des Fürsten Kaunitz ernannte die Landeshauptmannschaft am 30. Juli 1775 Amand Berghofer zum Direktor. Um sein Ansehen und seine Stellung in Steyr zu festigen, richtete die Landesbehörde an den Magistrat folgende Weisung: "Als ergeht hiemit an euch die Verordnung, daß ihr demselben in dem deutschen Schul-Geschäft allgedeihlichen Vorschub geben und all dasjenige genauest in Erfüllung zu bringen bedacht sein sollet, was die untern 6ten Decembris verwichnen Jahrs fürgeschriebene allgemeine Schulordnung vermag".

Am 16. November 1775 erfolgte in dem ehemaligen Gymnasialgebäude des Jesuitenordens, heute Michaelerplatz Nr. 13, die feierliche Eröffnung der k. k. Hauptschule. Ansprachen hielten Direktor Berghofer und Stadtschreiber Dr. Knab, der die Freude und den Dank der Stadtgemeinde für die Errichtung dieser schönen Anstalt zum Ausdruck brachte. Zum Lehrkörper der damals noch dreiklassigen Schule gehörten der Katechet Pater Cölestin Springenschmid, die Lehrer Sebastian Rebholz, Melchior Haichlinger und der "lateinische Pädagogus" Johann Georg Müllner.

Der am 1. Dezember 1745 in Grein geborene Direktor Berghofer, der 1771 in Wien seine Studien vollendet hatte, wirkte nur einige Jahre in Steyr. Sein Entlassungsgesuch lautete: "Exzellenzien und Gnaden! Ich bitte um die Erlaubnis, daß ich aufhören darf, zu sein. Ihr gehorsamster Diener Amand Berghofer". Sein weiterer Lebensweg führte ihn in die Oberlausitz, nach Baden bei Wien, in den Bayrischen Wald, in die Schweiz, nach Augsburg und Prag. Schließlich fand er in Österreich eine Anstellung als Zensor der aufgehobenen Klosterbibliothek. In seinen im Geiste der französischen Aufklärung verfaßten Schriften beklagt er sich über sein Schicksal und übt hef-

tige Kritik an der lasterhaften Menschheit und an politischen Einrichtungen. Er wird nicht müde, die Schönheit der Natur und des schlichten Landlebens zu preisen. In dem Gedicht "Einladung auf das Land" schreibt er:

"Die Einfalt reiner Sitten  
herrscht unter reiner Luft,  
in ländlich stillen Hütten  
bei Florens Blumenduft.

Kommt, dort im Grünen wollen  
wir eins dem andern gleich,  
uns Früchte, Blumen holen,  
dann sind wir groß und reich".

Über den ersten Direktor der k. k. Hauptschule in Steyr, der nach der "Deutsch-Österreichischen Literaturgeschichte" von J. W. Nagl, J. Zeidler, E. Castle "zu den originellsten Erscheinungen des josefinischen Oberösterreich gehört", urteilt 1784 die "Österreichische Biedermanns-Chronik": "Ein verkannter braver Mann, voll Patriotismus, ganz Rechtschaffenheit, der nun zu Wien zwar in Ruhe, aber auch in großer Dürftigkeit lebt. Er ist im eigentlichsten Verstande ein philosophischer Sonderling, dem es unstreitig besser gehen würde, wenn er von seinen etwas überspannten Grundsätzen hie und da abgehen wollte. Wieland vergleicht ihn mit weiland dem grundehrlichen Johann Jakob Rousseau, mit dem er, in Rücksicht seines Schicksals auch viel Ähnliches hat".

Der "österreichische Rousseau", wie Berghofer genannt wird, starb am 27. Februar 1825 in Graz.

An der k. k. Hauptschule in Steyr kam es mit kaiserlicher Bewilligung vom 21. August 1783 zur Errichtung einer 4. Klasse, der 1847 ein zweiter Jahrgang für



Amand Berghofer.

(M. u. L. Fideicommissbibliothek in Wien.)

(Aus Nagl, Zeidler, Castle, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte)



Stereometrie, Mechanik, Architektur, Bau- und Wasserkunde angeschlossen wurde. Die im Jahre 1849 errichtete zweiklassige unselbständige Unterrealschule stand mit der Kreishauptschule, wie sie jetzt hieß, bis 1862 in Verbindung. Beide Anstalten befanden sich damals im Ex-jesuitengebäude (Michaelerplatz Nr. 6).

Abschließend sei erwähnt, daß anlässlich der Geburt des Kronprinzen die Stadtgemeinde am 31. August 1858 beschloß, die Vorstadt-Pfarrschule in Aichet zur Pfarrhauptschule zu erheben. Mit Erlaß der Statthalterei vom 30. September 1859 wurde dieser Beschluß genehmigt.

In der Folgezeit wurden die alten Hauptschulen auf Grund der neuen Schulgesetze durch Bürgerschulen ersetzt.

Dr. Josef Ofner

(Stadtarchiv Steyr. E. Krobath, die Bürgermeister der Stadt Steyr, Veröffentlichungen d. Kulturstadtes d. Stadt Steyr, Heft 28. A. Berghofer, Hofschau und ländliches Heimweh (1818). J. W. Nagl, J. Zeidler, E. Castle, Deutsch-Österreichische Literaturgeschichte u. a.)

\* \*

## Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN  
im Oktober 1968

### I. VORTRAGSREIHE

#### "50 JAHRE REPUBLIK ÖSTERREICH"

Prof. Dr. Viktor Trautwein

- 25. September 1968: Filmvorführung "Weltkrieg 1914 - 1918"
- 2. Oktober 1968: "Anfänge der 1. Republik und Spaltung in feindliche Lager. 1918 - 1927"
- 9. Oktober 1968: "Krise der parlamentarischen Demokratie. 1927 - 1932"
- 16. Oktober 1968: "Diktatur und Anschluß. 1932 - 1945"
- 23. Oktober 1968: "Vom Wiederaufstehen Österreichs bis zum Staatsvertrag. 1945 - 1955"

Die Vorträge finden jeweils um 20 Uhr in der Schloßkapelle Steyr, Schloß Lamberg, statt.

Anmeldungen für die gesamte Reihe: Rathaus, 2. Stock, Zimmer 212

### II. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

DIENSTAG, 1. Oktober 1968

Studienfahrt

STRUDENGAU

Programm: Schloß Klam - Maria Taferl - Ardstetten - Weitenegg - Pöggstall

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 60, --

Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 27. 9. 1968

DIENSTAG, 8. Oktober 1968

Führung

GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU (GFM)

Beginn: 14 Uhr

Regiebeitrag: S 3, --

Anmeldeschluß: 4. 10. 1968

FREITAG, 18. Oktober 1968

Führung

LANDES-KURANSTALTENBAD HALL und PARACELUS-INSTITUT BAD HALL

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führung): S 25, --

Abfahrt: 13.15 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 14. 10. 1968

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

\*

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Oktober 1968

MITTWOCH, 2. Oktober 1968, 20 Uhr

SAAL DER ARBEITERKAMMER, Steyr, Färbergasse 5:

"ALTSTADTSANIERUNG und DENKMALPFLEGE" - Aufgaben und Probleme -

Es spricht:

Dr. Harry Kühnel, Archivdirektor in Krems/Donau (mit Farbdias)

Einleitend spricht Herr Gemeinderat Dr. Hermann Gärber zum Thema "ALTSTADTERHALTUNG und ALTHAUSERNEUERUNG, eine Lebensfrage für die Stadt Steyr"

Es wird besonders auf die Persönlichkeit des Herrn Dr. Harry Kühnel hingewiesen, der in Steyr das Bundesrealgymnasium besuchte und auf dem Gebiete der Altstadtsanierung bahnbrechend in Österreich war und auch im Europarat beratend tätig ist.

SAMSTAG, 5. Oktober 1968, 20 Uhr

SAAL DER ARBEITERKAMMER, Steyr, Färbergasse 5:

KLAVIERKONZERT Gertrude Huttasch

mit Werken von Frédéric Chopin und Franz Liszt

SAMSTAG, 5. bis SONNTAG, 13. Oktober 1968,

täglich von 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr,

AUSSTELLUNGSRAUM RATHAUS, Parterre hofseitig:

JAHRES-AUSSTELLUNG der Freizeit-Kunstgruppe Steyr

- Malerei - Graphik - Holzschnitzerei -

DONNERSTAG, 10. Oktober 1968, 20 Uhr,

THEATER STEYR, Volksstraße 5:

Eröffnungsvorstellung des Landestheaters Linz

in der Gastspielsaison 1968/69:

"CHRISTINAS HEIMREISE" -

Komödie von Hugo von Hofmannsthal

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab

4. Oktober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkstheaters



FREITAG, 11. Oktober 1968, 20 Uhr,  
SCHLOSSKAPELLE STEYR, Schloß Lamberg:  
KAMMERMUSIKABEND mit dem PFEIFER - QUARTETT  
(Stuttgart):

Programm:

L. v. Beethoven: Streichquartett op. 95

M. Reger: Streichquartett op. 54, Nr. 2

A. Borodin: Streichquartett Nr. 2

(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund für O. Ö.,  
Ortsgruppe Steyr)

DONNERSTAG, 24. Oktober 1968, 19.30 Uhr,

THEATER STEYR, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DON GIOVANNI" -

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart

Abonnement I - Gruppen A und B - Restkarten ab 18. Ok-  
tober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

DONNERSTAG, 31. Oktober 1968, 20 Uhr,

THEATER STEYR, Volksstraße 5:

Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DR. MED. HIOB PRÄTORIUS" -

Komödie von Curt Goetz

Abonnement I - Gruppen A und C - Restkarten ab 25. Ok-  
tober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes  
im Monat O K T O B E R 1968 werden durch Anschlag  
und Rundfunk bekanntgegeben.

\*

Wie bereits in der Nummer 9/1968 des Amtsblattes  
verlautbart wurde, erfolgt die Ausgabe der THEATER-  
ABONNEMENT - AUSWEISE für die Spielzeit 1968/69  
für das

ABONNEMENT II (Kleines Abonnement) in der Zeit  
vom 30. 9. bis 5. 10. 1968 und für das

ABONNEMENT I (Großes Abonnement) in der Zeit  
vom 14. bis 19. 10. 1968, während der Amtsstunden im  
KULTURAMT DER STADT STEYR, Rathaus, 2. Stock  
(Nebengebäude), Zimmer 211.

Beim Empfang der Ausweise ist für das Abonnement  
I (Gruppen A und B) die erste Hälfte des Abonnement-  
preises, für die Gruppe C des Abonnements I und für  
das Abonnement II der Gesamtbetrag zu erlegen.

Die Abonnementpreise für die gesamte Spielzeit be-  
tragen im

#### A b o n n e m e n t I

G r u p p e :	A	B	C
Preiskategorie 1	S 551,--	S 351,--	S 200,--
Preiskategorie 2	S 448,--	S 288,--	S 160,--
Preiskategorie 3	S 328,--	S 216,--	S 112,--
Preiskategorie 4	S 222,--	S 126,--	S 96,--
Preiskategorie 5	S 129,--	S 81,--	S 49,--

#### A b o n n e m e n t II

Preiskategorie 1	S 284,--
Preiskategorie 2	S 232,--
Preiskategorie 3	S 172,--
Preiskategorie 4	S 108,--
Preiskategorie 5	S 66,--

## Sparkassenneubau am Tabor

Die Sparkasse in Steyr beabsichtigt im Bereiche des  
Ennser Knotens an der Ennser Straße die Errichtung  
einer Sparkassenfiliale.

Neben dem eigentlichen Kassengebäude soll ein  
viergeschossiges Wohnhaus mit 7 Wohnungen für Spar-  
kassenbedienstete erbaut werden. Im Anschluß daran  
wird die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt  
Steyr ein weiteres Wohngebäude mit 8 Wohneinheiten  
errichten.

Die Sparkasse in Steyr trägt mit diesem Bauvor-  
haben dem bestehenden Bedarf Rechnung. Aus dem Be-  
stand der neuen Sparkassenfiliale ergeben sich für die  
Bevölkerung erhebliche Vorteile. Es wird möglich sein,  
in der neuen Filiale alle Geldgeschäfte und alle ein-  
schlägigen Dienstleistungen für Kunden, z. B. die In-  
tensivierung des bargeldlosen Verkehrs durch Verwen-  
dung von Renten-, Pensions- und Gehälterkonten, durch-  
zuführen. Weiters wird das neue Institut der Bevölkerung  
z. B. Mieteneinzahlungen an Gemeinde, Wohnungs-  
gesellschaften, Wohn- und Siedlungsgenossenschaften,  
die Entrichtung von Abgaben etc. wesentlich erleichtern.  
Nicht zuletzt wird die neue Filiale auch den Bedürfnissen  
der Wirtschaft entgegenkommen. Auch den Wünschen  
der Schule und der Jugend entspricht das Bauvorhaben  
in hohem Maße. Das Schulsparen und die Betreuung der  
Jugend im Rahmen der Jugendsparerziehung werden  
positiv zu beeinflussen sein.

Das Bauvorhaben ist modern und großzügig ange-  
legt. Die Planung stammt von Baumeister Ing. Schomann,  
Steyr. Die Kassenhalle gelangt voll unterkellert eben-  
erdig zur Ausführung. Neben der Tresoranlage werden  
im Keller Garagenräume für die Angestellten vorge-  
sehen. Erwähnenswert ist, daß der Bauherr, entsprechend  
den letzten Erkenntnissen, im Keller auch Zivilschutz-  
räume einrichten läßt. Die Kassenhalle ist etwas über  
300 m<sup>2</sup> groß; verschiedene Nebenräume sind ihr ange-  
gliedert. Außer den üblichen Einrichtungen, wie Kun-  
dentresoranlage, Tag- und Nachttresor, Schließfächer  
für Sparbücher, ist - in Oberösterreich noch ziemlich  
selten - ein Autoschalter geplant, zu dem die Zufahrt  
von der Karl Holub-Straße aus erfolgen wird.

Die Ausführung der Baumaßnahmen geht nicht ohne  
Schwierigkeiten vor sich. Infolge ungünstiger Boden-  
verhältnisse müssen die Fundamente bis zur tragenden  
Schotterschicht abgesenkt werden. Außerdem ist die  
Verlegung der Hauptwasserleitung erforderlich, die den  
Bauplatz unterquert.

Die Bauarbeiten wurden bereits aufgenommen und  
wird mit der Inbetriebnahme der neuen Filiale im Herbst  
1969 gerechnet. Die Gesamtbaukosten für das Vorhaben  
der Sparkasse in Steyr belaufen sich auf etwa 10 Mill.  
Schilling, jene für die Baumaßnahmen der Gemein-  
nützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr auf etwa  
2,5 Mill. Schilling.

Da außer der Zentrale am Stadtplatz die Spar-  
kasse in Steyr schon seit längerer Zeit auch in Münich-  
holz eine Filiale betreibt, wird nach Fertigstellung des  
gegenständlichen Bauvorhabens fast für die gesamte Be-  
völkerung die Möglichkeit bestehen, die Sparkasse in  
weitgehend zeitsparender Weise in Anspruch zu nehmen.



## Der elfte Kindergarten wurde seiner Bestimmung übergeben.

**A**m 3. September 1968 wurde ein neuer, schöner Kindergarten der Stadt Steyr auf der "Hohen Ennsleite", Arbeiterstraße 41, - der dritte in diesem Stadtbereich - in Betrieb genommen. Neunzig Kinder finden dort tagsüber ein zweites Daheim. Der Betrieb umfaßt drei Gruppen für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Somit wurde dem seit längeren dringenden Bedarf in diesem Stadtteil Rechnung getragen. Ebenso wurde der bestehende Kinderhort auf der Hohen Ennsleite, Wokralstraße 5, - eine Einrichtung für Schulkinder - um eine Gruppe für Kinder von zehn bis vierzehn Jahren erweitert.

Damit betreut die Stadtgemeinde nunmehr elf Kindergärten und zwei Kinderhorte mit insgesamt 980 eingeschriebenen Kindern.

Alle Einrichtungen wurden im Laufe der Zeit nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten ausgestattet.

So wurde 1950 der neu erbaute Kindergarten Taschelfried seiner Bestimmung übergeben, nach sechs Jahren war jedoch wegen der starken Besiedlung in diesem Stadtteil schon die Erweiterung um drei Gruppeneinheiten erforderlich.

Um es den berufstätigen Eltern zu ermöglichen, ihrer Arbeit nachzugehen, erbaute die Stadt 1952 die Tagesstätte am Plenkberg.

Der Kinderhort in der Puschmannstraße gelangte wegen dringenden Bedarfes im Jahre 1956 zur Errichtung. Im Hort und in der Tagesstätte werden die Kinder ganztätig betreut.

Im Jahre 1961 wurde der Kindergarten auf der Ennsleite, Wokralstraße 5, erweitert und ein Kinderhort für Schulkinder von sechs bis zehn Jahren geschaffen. Da das Interesse der berufstätigen Eltern von Schulkindern sehr groß war, wurde diese Einrichtung auch heuer im Herbst zu Beginn des Betriebsjahres um eine Gruppe, jetzt für die Zehn- bis Vierzehnjährigen, erweitert.

Durch die bauliche Umgestaltung im Kindergarten Ennsleite, Marxstraße, die derzeit erfolgt, wird es auch hier in absehbarer Zeit möglich sein, den Betrieb um eine Gruppe zu vergrößern.

Bedenkt man, daß im Jahre 1966 ein zweckmäßiger, den Bedürfnissen des Kleinkindes entsprechender viergruppiger Kindergarten im Wehrgraben seiner Bestimmung übergeben wurde, so kann festgestellt werden, daß die Stadt den Herzensbedürfnissen vieler Mütter nachkommt und den Kindern im Kindergarten und auch im Schulalter einen ihren Bedürfnissen und Notwendigkeiten entsprechenden ergänzenden Lebensraum zur Familie schafft.

Gerade in unserer lauten, eiligen und hastigen Zeit brauchen die Kinder nicht nur eine Hilfe und Stütze zur körperlichen Entwicklung, sie brauchen genau so notwendig für ihre seelischen Belange eine liebevolle Betreuung, jemand, der für sie da ist und dem sie ihre kindlichen Sorgen und Nöte anvertrauen können. Sie brauchen einen Raum, der ihrem Beschäftigungs- und Betätigungsdrange Rechnung trägt, in dem sie sich selbstständig bewegen können, um ihre Kräfte im kindlichen Spiele zu entwickeln, zu formen und zu erweitern.

Die Wunderwelt des Kindergartens mit Tischen, Stühlen, Regalen und Kästen, wo alles auf das Maß der Kleinen abgestimmt ist, stellt für jedes Kind ein Erlebnis dar. Gutes Spielmaterial, für jedes Kind etwas, ist vorhanden. Die Eisenbahn fährt nicht nur, sie "darf" auch zerlegt werden, sie läßt sich wieder ganz machen.

Es gibt Pinsel, Farben, Kreiden, Bilderbücher, Puppen mit allerlei Zubehör und eine Vielfalt von Dingen zum Hantieren, Gestalten und Formen. Das Spielmaterial darf von den Kindern selbst ausgewählt werden.

Für alle Kinder gibt es Gebote und Verbote und alle müssen sich ein- und unterordnen lernen. Es wird auch gemeinsam gesungen, es werden Geschichten erzählt und Lieder gelernt.

Auch der Geburtstag jedes Kindes wird als Höhepunkt des kindlichen Alltages gefeiert.

Die Kinder werden auf die Schule vorbereitet, nicht mit Lesen, Rechnen, Schreiben, sondern gemeinsam werden die Grundbegriffe, auf denen die Schule aufbaut, erarbeitet.

So werden im Beisammensein mit anderen Spielgefährten die ersten Kontakte und Beziehungen aufgenommen; in spielerischer Form lernen sie sich gegen einander rücksichtsvoll zu verhalten, sie werden selbstständig.

Die Kinder wachsen somit hinein in eine Gemeinschaft Gleichaltriger, nicht sich selbst überlassen, sondern in einer Gemeinschaft, die als Ausgleich und Ergänzung zur Familienerziehung gedacht ist.

## Die Straßennamen Steyrs

12.

Obere Kaigasse: Sie verläuft südlich des Kreisgerichtsbauwerkes vom Stadtplatz zum Ennskai.

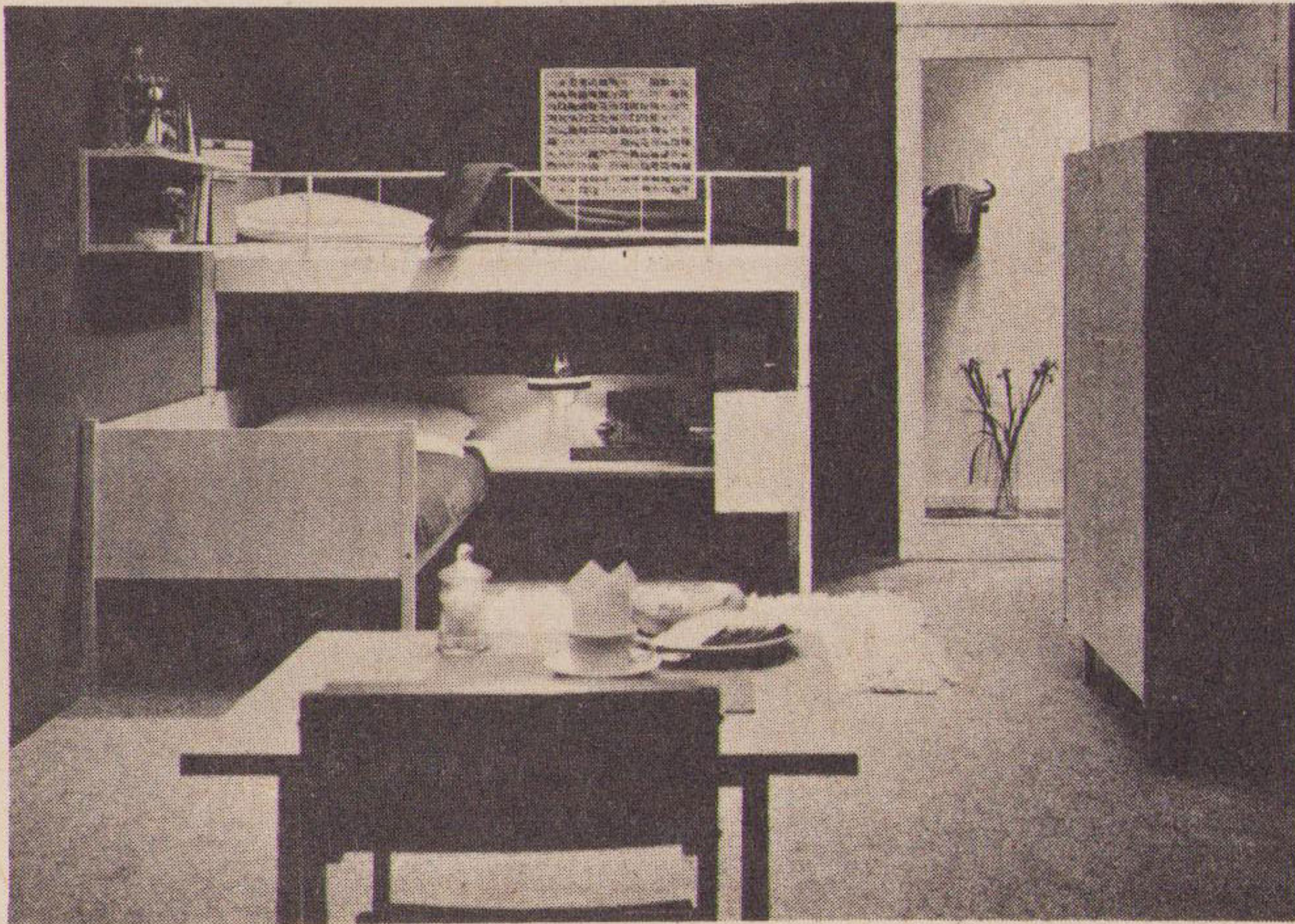
Oberer Schiffweg: Er erstreckt sich entlang der Hangkrone am linken Ennsufer südlich des Neutores bis zur Eisenbahnbrücke. Da der Transport des Eisens aus Innerberg auf der Enns mittels Flößen unwirtschaftlich war, beschloß die Regierung, die Eisenbeförderung auf Schiffen vornehmen zu lassen, wozu aber der Bau eines Schiffweges entlang der Enns notwendig war. Dieser wurde in den Jahren 1559 bis 1563 von Steyr bis Haimbach bei Altenmarkt erbaut.

Ölberggasse: Sie verbindet die Enge mit der Berggasse. Bereits im Jahre 1608 ist diese Gasse, bei deren Namen es sich wahrscheinlich um eine religiöse Bezeichnung handelt, erwähnt. In früheren Zeiten existierte hier der Fleischmarkt der "Gäumetzger", die man deshalb auch Ölbergfleischhacker oder kurz "Ölberger" bezeichnete.

Ortskai: Es ist dies der Kai entlang des linken Ennsufers vom Zusammenfluß der Steyr und Enns flussabwärts bis zur neuen Ennstalbrücke. Er erhielt seinen Namen nach dem gleichlautenden Stadtgebiet, wobei die Bezeichnung "Ort" sich von dem alten Ausdruck "Ertl" ("Ende") herleitet.

Ottokarstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Sierninger Straße zur Reindlgutstraße. Benannt ist sie





## EINE APARTE LÖSUNG IHRER KINDERZIMMER PROBLEME.

Eines von vielen Beispielen aus unserer Jugendzimmer-Abteilung.

Praktisch, schön und gemütlich.

Sie finden bei uns viele Combinationsprogramme, von herben Teakmöbel, bis zu zarten Schleiflack-Creationen für junge Damen.

Auch wenn Sie noch nichts kaufen wollen, sind Sie gerne gesehen.

**Ständige freie Besichtigung in allen 7 Geschossen.**

**Rabatte bei Barzahlung. Teilzahlungen! Zustellungen und Lagerung frei!**

EINRICHTUNGSHAUS  
**BRAUNSBERGER**  
STEYR OÖ. PACHERGASSE 17

nach dem aus dem Chiemgau stammenden Grafengeschlecht der Ottokare (Otakare). Als Markgrafen von Steyr erwarben sie sich eine große Machtstellung, die auch durch die Verleihung der Herzogswürde an Otto IV. im Jahre 1180 zum Ausdruck kam.

\*

13.

Pachergasse: Sie verbindet die Bahnhofstraße mit der Haratzmüllerstraße und ist nach dem Baumeister und Stifter Leopold Pacher benannt.

Paddlerweg: Er führt von der Eisenstraße zur Dukartstraße. Den Namen erhielt er nach dem dort befindlichen alten Paddlerhaus.

Otto-Pensel-Straße: Östlich der Fritz-Derflinger-Straße verlaufend, ist sie nach dem Widerstandskämpfer Otto Pensel benannt. Schon in den Jahren des 1. Weltkrieges trat er für die politischen Rechte der Arbeiterklasse ein und schloß sich 1934 der KPÖ an. Während der Herrschaft des Dritten Reiches arbeitete er unentwegt an der Befreiung Österreichs, wurde zweimal verhaftet und schließlich vier Tage vor Kriegsende hingerichtet.

Pestalozzistraße: In der Rennbahnsiedlung gelegen, führt sie von der Fachschulstraße zur Schlüsselhofgasse. Der Erzieher und Sozialreformer Johann Heinrich Pestalozzi (1746 - 1827) gilt als der geistige Schöpfer der modernen Volksschule.

Alfons-Petzold-Straße: Sie zweigt von der Hans-Wagner-Straße nach Norden ab. Alfons Petzold (1882 - 1923) war Schriftsteller und verfaßte Gedichte ("Der stählerne Schrei") und Romane ("Das Lächeln Gottes").

Pfarrgasse: Die im Volksmund "Pfarrberg" genannte Gasse verläuft vom Stadtplatz zum Brucknerplatz.

Pfarrstiege: Sie führt vom Grünmarkt zur Pfarrkir-

che. Früher hieß sie "Schmiedstiege", weil sich im Hause Grünmarkt 24 der Stadtschmied befand.

Pfefferweg: Die Fabrikstraße mit der Sierninger Straße verbindend, ist er nach dem gleichnamigen alten Steyrer Bürgergeschlecht bezeichnet. Im Jahre 1583 wurde einer aus diesem Geschlecht, nämlich Hanns Adam Pfefferl, der erste Kassier der im gleichen Jahr unter der Garantie der Stadt gegründeten Eisengesellschaft.

Plattnerstraße: In der Waldrandsiedlung gelegen, verläuft sie von der Neustiftgasse nach Norden und ist nach dem Besitzer desjenigen Bauernhofs bezeichnet, auf dessen Gründen jetzt die Waldrandsiedlung erbaut ist.

Georg-Pointner-Straße: Sie führt von der Glöckelstraße nach Norden zu einer unbenannten Verbindungsstraße. Georg Pointner wurde 1819 in Gramastetten geboren, war Lehrer in Gleink und Steyr sowie in der Zeit von 1879 bis 1888 Bürgermeister von Steyr. Während seiner Amtsperiode wurde die Jägerkaserne und die Steyrtalbahn von Garsten bis Grünburg erbaut. Ein weiteres wichtiges Ereignis während seiner Amtszeit als Bürgermeister war 1880 die 900-Jahr-Feier, bei der Kaiser Franz Josef anwesend war. Im August des gleichen Jahres wurde Georg Pointner die Ehrenbürgerwürde verliehen. Er starb am 20. 1. 1900.

Posthofleiten: Es handelt sich hier um eine Sackgasse, welche von der Blümelhuberstraße nach Norden verläuft. Der "Posthof" war ein altes Bauernhaus, welches früher den Steyrer Postmeistern als Wirtschaftshof diente.

Posthofstraße: Sie erstreckt sich von der Kaserngasse zur Blümelhuberstraße.

Preuenhubergasse: Von der Handel-Mazzetti-Promenade zum Schloß Vogelsang verlaufend, ist sie nach



einem der bekanntesten Geschichtsforscher bezeichnet. Valentin Preuenhuber ist der Verfasser mehrerer historischer und genealogischer Arbeiten. Sein Hauptwerk, die "Annales Styrenses" (Steyrer Jahrbücher) entstanden in der Zeit von 1625 bis 1630 und umfassen die Geschichte der Stadt Steyr von ihren Anfängen bis zum Jahre 1619.

**Johann-Prinz-Straße:** In Münichholz gelegen, verbindet sie die Leharstraße mit der Schumannstraße. Der Musikdirektor Johann Prinz (1889 - 1930) erwarb sich in der Nachkriegszeit als Dirigent und Komponist große Verdienste um das Steyrer Musikleben.

**Pritzgasse:** Sie verläuft vom Rennbahnweg zur Pestalozzistraße. Der bekannte Historiker Franz Xaver Pritz wurde 1791 in Steyr geboren. Seine bedeutendsten Werke sind: "Geschichte des Landes ob der Enns" (in zwei Bänden) und "Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung". Ferner verfaßte er noch eine große Zahl weiterer historischer Arbeiten, zu denen unter anderem auch die Darstellungen der Geschichte der Klöster Garsten und Gleink gehören. Als Anerkennung für seine Verdienste als Geschichtsschreiber der Stadt Steyr wurde ihm 1837 die Ehrenbürgerwürde verliehen. Franz Xaver Pritz starb im Jahre 1872 in Ansfelden.

**Handel-Mazzetti-Promenade:** An der Stelle, wo sich heute die Promenade zwischen Schloß Lamberg und Redtenbachergasse befindet, war ehemals der Stadtgraben. Enrica v. Handel-Mazzetti, Österreichs größte Dichterin, nach der die Promenade im Jahre 1931 benannt wurde, wohnte von 1905 bis 1911 in Steyr. Hier schrieb sie die wirkungsvolle Steyrer Ballade "Deutsches Recht". Im Roman "Die arme Margaret" und in der Roman-Trilogie "Stephana Schwertner" führt sie uns Steyr in der Zeit der Gegenreformation lebendig vor Augen. Anlässlich des 75. Geburtstages der Dichterin verlieh ihr die Stadt Steyr 1946 das Ehrenbürgerrecht.

**Karl-Punzer-Straße:** Als Hauptstraße von Münichholz führt sie von der Haager Straße zur Erwin-Puschmann-Straße. Der Widerstandskämpfer Karl Punzer, geboren 1912 in Steyr, war von Beruf Tischler und in den Steyr-Werken als Laufrichter beschäftigt. In den Februartagen des Jahres 1934 half er mit, die Stellungen des Schutzbundes auf der Ennsleite zu verteidigen. Nach dem Anschluß Österreichs an das Dritte Reich organisierte er die illegale Opposition der Kommunistischen Partei in Steyr. Im September 1942 verhaftet, wurde er im Februar des folgenden Jahres nach München in das Gefängnis Stadlheim überstellt und verbrachte dort, nachdem er 1944 zum Tode verurteilt wurde, mit sechs Leidensgenossen 200 Tage in der Todeszelle. Nach einigen vergeblichen Fluchtversuchen wurde er im Dezember des gleichen Jahres hingerichtet.

**Erwin-Puschmann-Straße:** Sie erstreckt sich von der Karl-Punzer-Straße nach Westen zum Bischofswald. Der am 8. 2. 1905 geborene Erwin Puschmann war von Beruf Bauschlosser und seit 1923 Mitglied des KJV. Wie viele seiner Parteigänger wurde er im Verlaufe der Unruhen des Jahres 1934 verhaftet. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im Jahre 1938 kehrte Puschmann, der 1937 emigriert war, in seine Heimat zurück und beteiligte sich in der Folgezeit an der Organisation der Wider-

standsbewegung. Anfang des Jahres 1941 wurde er verhaftet und am 7. Jänner 1942 im Landesgericht Wien hingerichtet.

**Pyrachstraße:** Im gleichnamigen Stadtteil gelegen, zweigt sie von der Leopold-Werndl-Straße ab und führt nach Süden zur Stadtgrenze in Richtung Garsten. Der Name "Pyrach" ist eine alte Bezeichnung für "Birkenhain".

\*

14.

**Raimundstraße:** Sie verläuft von der Josef-Krakowitzer-Straße zum Reichenschwall. Ferdinand Raimund (1790 - 1836) hieß eigentlich Raimann. In seinen Theaterstücken "Das Mädchen aus der Feenwelt oder der Bauer als Millionär", "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" und "Der Verschwander" erreichte das Wiener Volksstück seinen Höhepunkt.

**Ramingsteg:** Als Sackgasse verläuft sie von der Grenzgasse nach Nordosten. Der Ort gehörte früher zu St. Ulrich und leitet seine Bezeichnung vom Ramingbach her, dessen Name schon in sehr alter Zeit, und zwar in einer Urkunde Bischof Altmanns vom Jahre 1082 unter dem Namen "Rubinicha" vorkommt. Später hieß er auch "Renninkh" und "Röming".

**Ramingstraße:** Sie führt von der Waldrandsiedlung zum Ramingbach.

**Redtenbachergasse:** Vom Brucknerplatz zum Steyrtalbahnstation verlaufend, ist sie nach dem Maschineningenieur Professor Jakob Ferdinand Redtenbacher (geb. 1809 in Steyr, gest. 1863 in Karlsruhe) benannt. Er gilt als der Begründer des mathematisch untermauerten Maschinenbaues. Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus, Stadtplatz 39, erinnert an den großen Sohn Steyrs.

**Reichenschwall:** Im Gebiet Reichenschwall-Neulust gelegen, verbindet dieser Straßenzug die Leopold-Werndl-Straße mit der Stelzhamerstraße. Bei diesem Namen handelt es sich um eine alte Mappenbezeichnung. Ehe der Teufelsbach im Jahre 1572 in die Steyr abgeleitet wurde, floß er durch den Hundsgaben und ergoß sich nach starken Niederschlägen mit "reichem Schwall" in unmittelbarer Nähe des Neutores in die Enns.

**Reindlgutstraße:** Sie erstreckt sich von der Sieringer Straße zur Staffelmayerstraße. Benannt ist sie nach dem Bauernhaus "Reindl im Thal".

**Reithoffergasse:** Nach den ehemaligen Reithoffwerken bezeichnet, verläuft sie von der Leopold-Werndl-Straße zum Oberen Schiffweg.

**Rennbahnweg:** Von der Schlüsselhofgasse abzweigend, verläuft sie entlang des Rennbahnsportplatzes bis zur Schlüsselhofgasse beim Städtischen Wirtschaftshof.

**Josef-Ressel-Straße:** Dieser Straßenzug verbindet die Ennsstraße mit der Resthofstraße. Josef Ressel (1793 - 1857) erfand 1826 eine brauchbare Schiffsschraube, die er im Jahre 1829 in Triest im 33-t-Dampfer "Civette" anwandte.



# Achtung! Achtung! Wintermäntel für Damen, Herren und Kinder

# Haubeneder

KLEIDERHÄUSER

STEYR, ENGE 12  
und ENGE 18

**Resthofstraße:** Sie verläuft von der Michael-Blümelhuber-Straße zum Resthof. Der Hofname scheint seine Bezeichnung nach der Deutung des bekannten Namensforschers Prof. Dr. Kranzmayr von "rösten" oder "braten" herzuleiten. Der Resthof war also einmal ein "Rösthof", in dem Fleisch gebraten oder geröstet wurde.

**Retzenwinklerstraße:** Nach dem gleichnamigen Bauernhaus benannt, zweigt sie von der Steiner Straße in die Infangsiedlung ab.

**August-Riener-Gasse:** Sie erstreckt sich von der Robert-Stigler-Straße zum Ringweg. Von dem Lehrer und Dichter August Riener (1867 - 1895) wurden die beiden Theaterstücke "Himmelspfortnerin" und "Schelm von Bergen" im Stadttheater Steyr aufgeführt.

**Rieplfeldstraße:** Sie führt von der Taschlmayrstraße zum Stausee und ist nach dem gleichnamigen Bauernhaus bezeichnet.

**Ringweg:** In der Fischhubsiedlung gelegen, führt sie in ringförmigem Bogen von der Robert-Stigler-Straße zur August-Riener-Gasse.

**Josef-Rohrauer-Straße:** Benannt nach dem Gründer der "Naturfreunde", erstreckt sich dieser Straßenzug von der Dr. Alfred-Klar-Straße zur Hans-Wagner-Straße.

**Rörholtweg:** Er befindet sich im Gebiet der sogenannten UNREF-Siedlung. Rörholt war Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge in Österreich und hat seinerzeit am 25. 6. 1958 den ersten Spatenstich für die UNREF-Siedlung vorgenommen.

**Rolledergasse:** Sie verbindet den Rennbahnweg mit der Pestalozzistraße. Anton Rolleder, 1855 in Odrau geboren, kam 1886 als Professor an die Staatsrealschule in Steyr, an der er bis zu seinem Tode im Jahre 1912 wirkte. Er verfaßte eine "Heimatkunde von Steyr", die er 1894 unter der Mitwirkung der Lehrerschaft herausgab und veröffentlichte 1903 die "Geschichte der Stadt und des Gerichtsbezirkes Odrau", wofür ihn seine Vaterstadt im Jahre 1904 mit der Ehrenbürgerwürde auszeichnete.

**Franklin-D.-Roosevelt-Straße:** Nach dem gleichnamigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Ame-

rika bezeichnet, führt sie vom Schnallentor zur neuen Taborschule.

**Roseggerstraße:** Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Schillerstraße zur Otto-Glöckel-Straße. Peter Rosegger (geb. 1843 in Alpl, gest. 1918 in Krieglach), Sohn eines Gebirgsbauern, wollte nach dem Vorbild Anzengrubers und Auerbachs als Volksschriftsteller unterhalten und belehren. Seine bekanntesten Werke sind "Zither und Hackbrett", "Die Schriften des Waldschulmeisters" und "Als ich noch der Waldbauernbub war".

**Röselfeldstraße:** Nach dem Kunstmaler Röselfeld, der im Jahre 1727 das Bild des Hochaltars der Kirche von St. Ulrich malte, benannt, verbindet sie die Schlüsselhofgasse mit der Sportplatzstraße.

**Rosenegger Straße:** In Unterhimmel gelegen, verläuft sie von der Unterhimmler Straße nach Westen zur Stadtgrenze in Richtung Rosenegg.

**Rosenstraße:** Sie befindet sich in der Waldrandsiedlung und führt von der Neustiftgasse nach Süden zur Stadtgrenze.

\* \*

## INHALTSVERZEICHNIS

DIE ERSTE HAUPTSCHULE IN STEYR	S 2 - 3
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	
Veranstaltungen im Oktober 1968	S 3
KULTURAMT	
Veranstaltungskalender Oktober 1968	S 3 - 4
SPARKASSENNEUBAU AM TABOR	S 4
DER ELFTE KINDERGARTEN WURDE SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN	S 5
DIE STRASSENAMEN STEYRS (12. 13. 14.)	S 5 - 8
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 9 - 15



**Für Herbst und Winter** Kleiderstoffe in Wolle und Terylene,  
Herren-Damen-u. Kinderwäsche, Westen, Pullover, Wohnungsausstattungen

im TEXTILHAUS **Herzig** Steyr, Sierninger-Str. 12


Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume Stadtplatz (Grieskirchner Bräu)



# STADTTHEATER STEYR



**OPER  
OPERETTE**

**SCHAUSPIEL  
BALLETT**

**Sichern Sie sich  
ein Theaterabonnement für die  
kommende Spielzeit!**

● Anmeldungen  
und Auskünfte: Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus

## VOLKSHOCHSCHULE der Stadt Steyr

**Für Alltag und Beruf  
Die Freie Stunde  
Fremdsprachen -  
das Tor zur Welt  
Kinder- und Jugendkurse**



Beginn der Kurse für das Herbstsemester

## AMTLICHE NACHRICHTEN

### AUSSCHREIBUNGEN

Magistrat Steyr  
Stadtbauamt  
Bau 5 - 4583/67

Steyr, 3. 9. 1968

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Elektroinstallationsarbeiten für die Kunsteisbahn Steyr, Rennbahnweg.

Die Anbotunterlagen können am 1. 10. 1968 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind am 7. 10. 1968 verschlossen u. entsprechend gekennzeichnet in der Einlaufstelle des Magistrates, Zi. Nr. 74, 8,00 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage, Zi. Nr. 97, um 8,15 Uhr statt.

\*

Gemeinn. WohnungsgesmbH  
der Stadt Steyr - Rathaus  
E XXI

Steyr, 3. 9. 1968

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über das Liefern u. Versetzen von Glasbausteinen für das Bauvorhaben E XXI, Hochhaus Ennsleite.

Die Anbotunterlagen können am 1. 10. 1968 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 112, abgeholt werden.

Die Anbote sind am 7. 10. 1968 verschlossen u. entsprechend gekennzeichnet in der Einlaufstelle des Magistrates, Zi. Nr. 74, 8,30 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage, Zi. Nr. 97, um 8,45 Uhr statt.

### MITTEILUNGEN

#### ELEKTROGERÄTEERHEBUNG 1968

Wie bereits vor fünf Jahren wird auch heuer wieder von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen Österreichs eine Erhebung der wichtigsten Elektrogeräte durchgeführt, um Unterlagen für die Beurteilung des künftigen Stromabsatzes wie für den erforderlichen Netzausbau zu erhalten. Da die Geräteerhebung der Sicherung und Verbesserung der Stromversorgung dient, darf für sie ein allgemeines Interesse erwartet werden.

Die Oberösterreichische Kraftwerke AG führt die Geräteerhebungen in den Monaten August bis November 1. J. durch. Die Stromkunden werden ersucht, die Aktion durch bereitwillige Auskunfterteilung zu unterstützen.

### KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

#### FÜR OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE STEYR

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle Steyr u. a. nachstehend angeführte Kurse und Seminare, zu denen noch



## Warum besuchen so viele Österreicher am Weltspartag die Sparkassen?

- Weil der Weltspartag, den die Sparkassen vor 43 Jahren eingeführt haben, zu einem echten Festtag der Sparer in aller Welt geworden ist.
- Weil der Österreicher den Sinn des Weltspartages erkannt hat und er seine Zugehörigkeit zur großen Sparerfamilie dokumentieren will.
- Weil er weiß: Sparen ist eine wesentliche Voraussetzung zu Wohlstand und Eigentum.

Durch Sparen zu Eigentum!

### Weltspartag 31. Oktober Treffpunkt Sparkasse

(Sie kommen doch auch?)

## Steyr, Münchenholz, Sierning

## OFEN, HERDE, ÖLÖFEN

Die neuesten Modelle von Friederike



### Eberlberger

Wenn Sie  
vorteilhaft kaufen  
wollen!

Wärmeluftöfen, Kamine,  
Verkleidungen.

Teilzahlung, Beratung, Kundendienst

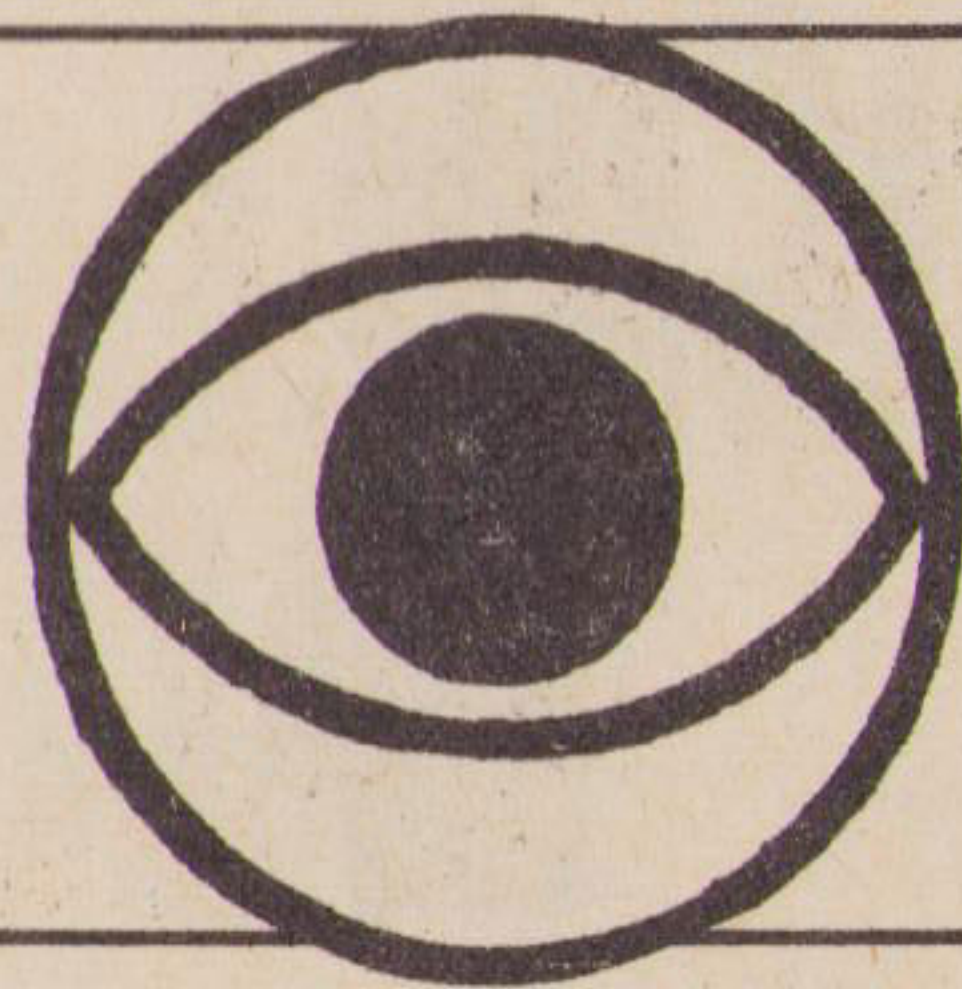
Verkauf und Ofenausstellung, Pachergasse 5 • Telefon 2994

Sämtliche Bodenbeläge und Teppiche in größter Auswahl  
zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC  
Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von  
Spezial-Estrichen kostenlose Beratung, sowie deren Durchführung

bei **Fa. EMANUEL SELLNER**

STEYR, HARATZMÜLLERST. 42 TELEFON 4067  
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGEPR. BODENLEGER

Auflage  
kontrolliert



und  
veröffentlicht im  
HANDBUCH  
DER PRESSE

Anmeldungen möglich sind:

#### KURSE

##### DIE TECHNIK DES BANKGESCHÄFTES

5. November bis 3. Dezember 1968

27 Stunden

Dienstag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr

S 200, --

##### MEHLSPEISEN I

Montag 4. und Dienstag 5. November 1968 16 Stunden  
jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr

S 200, --

##### MEHLSPEISEN II

Donnerstag 7. und Freitag 8. November 1968 16 Stunden  
jeweils von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr

S 200, --

#### SEMINARE

##### "WIE VERHALTE ICH MICH BEI EINER BETRIEBSPRÜFUNG?"

Mittwoch 2. Oktober 1968 von 14 bis 22 Uhr

S 100, --

##### "WIE DEREINZELHANDEL SEINE VERKÄUFER SCHULT"

Freitag 11. Oktober 1968 von 9 bis 17 Uhr

S 100, --

verbunden mit dem Abendvortrag:

##### "KUNDENEINWÄNDEN RICHTIG BEGEGNEN"

Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei!

##### "ASVG, ESTG IN DER PRAXIS DES PERSONALBÜROS"

Donnerstag 14 November 1968 von 9 bis 17 Uhr

S 100, --



## Wohnzimmerschrank "Attaché"

277 cm lang ohne Aufsatz **S 7 680,-**  
mit Aufsatz **S 10 830,-**

## Möbelhalle Lang

Steyr, Schloß Lamberg und Haager Straße



**"DAS BÜRO IM HANDWERKSBETRIEB"**

Donnerstag 17. Oktober 1968 von 9 bis 17 Uhr  
\$ 100,--

**"WISSENSWERTES UND NEUES ÜBER DIE KRAFTFAHRZEUGVERSICHERUNG"**

Dienstag 26. und Mittwoch 27. November 1968  
jeweils von 19 bis 22 Uhr  
\$ 100,--

Anfragen und Anmeldungen zu den genannten Kursen und Seminaren werden an die Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31, I. Stock, Telefon 32 25 und 34 37 erbeten.

**GEWERBEANGELEGENHEITEN**

A u g u s t 1 9 6 8

**GEWERBEANMELDUNGEN**

WALTER ORTNER

Einzelhandels-gewerbe mit Kraftfahrzeugzubehörbestandteilen sowie mit Kraftfahrzeugpflegemitteln unter Ausschluß jener Artikel, die im § 1 a Abs. 1 lit. a GewO enthalten sind, sowie mit Speiseeis in handelsüblicher Verpackung

Sierninger Straße 174

WALTER ORTNER

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Rahmen einer Zapfstelle

Sierninger Straße 174 (ARAL-Großtankstelle)

HELMUT STROHMAYER

Verkauf von Speiseeis in handelsüblicher Verpackung  
Shell Tankstelle an der Enns-er Straße in Steyr

JOSEF FÜRTAUER

Einzelhandel mit Gebäck und belegten Broten beschränkt auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte der Knaben- und Mädchenvolksschule Wehrgraben

Wehrgrabengasse 22

FERDINAND HEUMAYR

Einzelhandels-gewerbe mit Speiseeis in handelsüblicher Verpackung

Haratzmüllerstraße 63 a

VIKTOR JOSEF HODANEK

Großhandels-gewerbe mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, soweit der Handel mit letzteren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist.

Otto-Glöckel-Straße 5

HUBERT RATZINGER

Ausführung v. Erdaushub- und Planierungsarbeiten, soweit diese Tätigkeit nicht einem konzessionierten Gewerbe vorbehalten ist

Wolfenstraße 17

HUBERT RATZINGER

Handel mit Waren ohne Beschränkung

Wolfenstraße 17

JOHANN LAUSECKER

Betriebsberater

Lehnerweg 9

**KONZESSIONSANSUCHEN**

GOTTFRIED LANG

Gast- und Schank-gewerbe, Betriebsform Espresso-Stube  
Neustiftgasse 15

**GEWERBESCHEINE**

WILHELM MRAZ

fabriksmäßige Erzeugung von Bauelementen f. Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen  
Pyrachstraße 1

MARGARETE ASCHAUER

Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, deren Ersatzteilen u. Zubehör mit Ausnahme der im § 1 a Abs. 1 lit. a GewO angeführten Artikel

Sierninger Straße 174 a

ING. INGEBORG PROYER

Handel mit Waren ohne Beschränkung.

Wohnblock "D" des Vereines der Freunde des Wohneigentums am Tabor in Steyr

KATHARINA SCHUHMANN

Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art (Erweiterung)  
Klarstraße 3 a

RUDOLF PÜHRINGER

Handels-gewerbe mit Waren ohne Beschränkung (Erweiterung)

Spitalskystraße 9

ENGELBERT KÖSSLER

Verlegung v. Platten aller Art auf Asbest-, Zement-, Holzfaser- u. Kunststoffbasis mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit

Haratzmüllerstraße 33

**KONZESSIONSDEKRETE**

MR. PHARM. WOLFGANG BERNHAUER

Konzession zur Darstellung u. Verkauf von Giften sowie Zubereitung und Verkauf der zur arzneil. Verwendung best. Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Z. 14 a GewO, erforderlich ist.

Stadtplatz 7

MARIA SCHRAUTZER

Verkauf v. Giften und von zur arzneilichen Verwendung best. Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Zl. 14 a GewO, erforderlich ist.

Karl-Punzer-Straße 20

**LÖSCHUNGEN**

MARGARETE FELBINGER

Holzhandel (Großhandels-gewerbe)

Eisenstraße 1

mit 3. 8. 1968

ERWIN HASENLEITNER

Gemischtwarenhandels-gewerbe

Michaelerplatz 2

mit 10. 8. 1968

MARIA ZAMOLO

Wandergewerbe zum Schleifen

Pyrachstraße 1

mit 13. 8. 1968

MARIA ZAMOLO

Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsam-



Jeder Ankauf erfordert GELD,  
ob Möbel-, Maschinen- oder  
Autokauf, die Anschaffung erleichtert  
Ihnen die WIEN-KREDIT  
TEILZAHLUNGSBANK.

Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen  
Punkten führend: Prompt, einfach  
diskret, entgegenkommend.



## WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M.B.H

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

meIn von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfall-  
stoffen und tierischen Nebenerzeugnissen

Pyrachstraße 1

mit 13. 8. 1968

FRANZ SCHRAUTZER

Konzession zur Darstellung v. Giften und zur Zubereitung  
der zur arzneilichen Verwendung best. Stoffe und Prä-  
parate sowie von medikamentös imprägnierten Verband-  
stoffen sowie zum Verkauf von beiden, insoferne dies  
nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder  
hierfür nicht eine Konzession nach § 14 a der GewO er-  
forderlich ist

Karl-Punzer-Straße 20

mit 7. Mai 1968

JAROSLAV RAISER

Handel mit Maschinen und Motoren, erweitert auf den  
Handel mit techn. Bedarfsartikeln

Haratzmüllerstraße 14

mit 14. 12. 1967

JAROSLAV RAISER

Handelsgewerbe mit Mineralölen

Haratzmüllerstraße 14

mit 14. 12. 1967

JAROSLAV RAISER

Handel mit Fahrzeugen

Haratzmüllerstraße 14

mit 14. 12. 1967

FA. JULIUS STIGLECHNER OHG

Einzelhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten,  
beschränkt auf den Betrieb einer Tankstelle

Sierninger Straße 174 (Zweigniederlassung)

mit 23. 8. 1968

ANNELIESE STURM

Gast- und Schankgewerbe,

Betriebsform: Milchbar und Milchtrinkhalle

Kirchengasse 7

mit 17. 8. 1968

KARL DWORAK

Kleidermacher

Steyr, Haratzmüllerstraße 33

mit 27. 8. 1968

HORST LANGBAUER

Verlegung von Bodenbelägen und Kunststoffen in Bahnen,  
Platten und Fliesen, ausschließl. jeder einem handwerks-  
mäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Schlüsselhofgasse 67

mit 10. 8. 1968

**EIGENE  
MODERNSTE**

**BETTFEDERN-REINIGUNG**

**ABHOLUNG u.  
ZUSTELLUNG**

BEI NEUKAUF VON BETTFEDERN EMPFEHLEN WIR IHNEN UNSER GROSSES LAGER IN **BETTFEDERN**

**DAUNEN und INLETS** IN ERPROBEN QUALITÄTEN

**Spezialgeschäft  
für Bettwaren**

**TEXTIL - STURMBERGER**

**Steyr, O. O.  
Gleinkerg. 1 und 11**



## STUDIENBEIHILFE

Magistrat Steyr  
Magistratsdirektion

Steyr, 4. September 1968

Ges-3562/68

## AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHILFE

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Groß-Stiftung für das Studienjahr 1968/69 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 8 000, --. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder solchen Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 31. Oktober 1968 unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß-Stiftung" beim Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Mittellosigkeitszeugnisses, der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautende Kolloquienzeugnisse über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellinger

## UNSERE ALTERSJUBILARE

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Oktober 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Katharina Stöglöcker,	geboren 18. 10. 1865
Herr Karl Schaberl,	geboren 15. 10. 1876
Frau Sabine Nindl,	geboren 23. 10. 1876
Herr Karl Holzner,	geboren 26. 10. 1876
Frau Karoline Berger,	geboren 29. 10. 1878
Herr Peter Keller,	geboren 2. 10. 1879
Herr Heinrich Fischer,	geboren 12. 10. 1879
Frau Therese Staudinger,	geboren 15. 10. 1879
Frau Josefine Franz,	geboren 25. 10. 1879
Herr Franz Paulitsch,	geboren 7. 10. 1880
Frau Therese Bindlehner	geboren 11. 10. 1880

Frau Käthe Werner,	geboren 3. 10. 1881
Frau Katharina Steininger,	geboren 17. 10. 1881
Frau Karoline Linsbauer,	geboren 18. 10. 1881
Frau Katharina Wochenalt,	geboren 24. 10. 1881
Herr Franz Feigl,	geboren 8. 10. 1882
Frau Elisabeth Bauer,	geboren 9. 10. 1882
Frau Josefa Peyrer-Angermann,	geboren 9. 10. 1882
Frau Juliana Moucha,	geboren 26. 10. 1882
Frau Maria Walenta,	geboren 28. 10. 1882
Frau Theresia Pfeil,	geboren 5. 10. 1883
Frau Katharina Pointner,	geboren 7. 10. 1883
Frau Theresia Kittl,	geboren 9. 10. 1883
Herr Karl Wieser,	geboren 15. 10. 1883
Frau Katharina Angerbauer,	geboren 20. 10. 1883
Frau Aloisia Spengler,	geboren 21. 10. 1883
Frau Magdalena Bader,	geboren 28. 10. 1883
Frau Maria Desalla,	geboren 29. 10. 1883
Frau Zäzilia Dissauer,	geboren 30. 10. 1883
Herr Franz Spirek,	geboren 31. 10. 1883
Frau Anna Gorka,	geboren 4. 10. 1884
Herr Moritz Zettelmayr,	geboren 18. 10. 1884
Frau Rosalia Reiter,	geboren 23. 10. 1884
Frau Zäzilia Waldinger,	geboren 28. 10. 1884
Herr Ing. Oskar Winkelströter,	geboren 28. 10. 1884
Herr Franz Großwindhager,	geboren 1. 10. 1885
Frau Theresia Schützner,	geboren 7. 10. 1885
Frau Therese Bittermann,	geboren 8. 10. 1885
Frau Theresia Jaksch,	geboren 14. 10. 1885
Herr Franz Daumann,	geboren 22. 10. 1885
Frau Eleonore Schattauer,	geboren 22. 10. 1885
Frau Magdalena Dieminger,	geboren 23. 10. 1885
Frau Rosina Kammerhofer,	geboren 25. 10. 1885
Herr Franz Sewald,	geboren 25. 10. 1885
Frau Barbara Schüssleder,	geboren 31. 10. 1885
Frau Theresia Petschger,	geboren 7. 10. 1886
Herr Franz Brückler,	geboren 9. 10. 1886
Frau Leopoldine Waidecker,	geboren 22. 10. 1886
Frau Cäcilia Krenn,	geboren 29. 10. 1886
Herr Otto Schönbach,	geboren 29. 10. 1886
Frau Elisabeth Plath,	geboren 2. 10. 1887
Frau Brigitte Eichhorn,	geboren 3. 10. 1887
Frau Sarafine Hollnbuchner,	geboren 3. 10. 1887
Frau Therese Riedl,	geboren 3. 10. 1887
Herr Johann Pickl,	geboren 6. 10. 1887
Herr Leopold Mrzena,	geboren 9. 10. 1887
Frau Theresia Baumann,	geboren 10. 10. 1887
Frau Maria Fallner,	geboren 13. 10. 1887
Frau Anna Roithinger,	geboren 17. 10. 1887
Frau Maria Brandner,	geboren 20. 10. 1887
Herr Johann Hofer,	geboren 23. 10. 1887
Herr Johann Obruba,	geboren 23. 10. 1887
Frau Luise Schratzberger,	geboren 23. 10. 1887
Frau Theresia Langreiter,	geboren 2. 10. 1888
Frau Franziska Wilzek,	geboren 2. 10. 1888
Herr Heinrich Weber,	geboren 7. 10. 1888
Herr Franz Winkler,	geboren 8. 10. 1888
Frau Barbara Lechner,	geboren 9. 10. 1888
Herr Karl Fineder,	geboren 10. 10. 1888
Herr Lukas Ramschak,	geboren 10. 10. 1888
Herr Felix Bienstock,	geboren 14. 10. 1888
Frau Therese Brandstetter,	geboren 16. 10. 1888
Frau Katharina Müller,	geboren 23. 10. 1888
Herr Leopold Grasserbauer,	geboren 24. 10. 1888
Frau Barbara Mayr,	geboren 25. 10. 1888
Frau Maria Martlmüller,	geboren 29. 10. 1888
Herr Johann Dorner,	geboren 30. 10. 1888





## JETZT REGIERT DER WOLLMANTEL!

UNSERE AUSWAHL IST ÜBERZEUGEND  
GROSS, REIZVOLL UND VIELSEITIG.

Mode von der besten Seite,  
**MODE VON . . .**



## STANDESAMT

### PERSONENSTANDSFÄLLE

August 1968

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 227 (August 1967: 170; Juli 1968: 223) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 57, von auswärts 170 Kinder, ehelich geboren sind 202, unehelich 25.

50 Paare haben im Monat August 1968 die Ehe geschlossen (August 1967: 46; Juli 1968: 39). In dreiundvierzig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall beide Teile verwitwet, in vier Fällen ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide Teile geschieden. Eine Braut war Schweizer Staatsbürgerin und eine Volksdeutsche aus Rumänien mit ungeklärter Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 50 Personen gestorben (August 1967: 69; Juli 1968: 71). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 29 (13 Männer, 16 Frauen), von auswärts 21 (12 Männer, 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 über 60 Jahre alt.

## WERTSICHERUNG

Juli 1968

Verbraucherpreisindex 1966	106,8
im Vergleich zum früheren	
Verbraucherpreisindex I	136,1
Verbraucherpreisindex II	136,5
im Vergleich zum früheren	
Kleinhandelspreisindex	1.030,6
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	1.195,8
Basis April 1938	1.015,7



ZINSENFREIE TEILZAHLUNG BIS 12 MONATE,  
BARZAHLUNGSRABATTE, FREIE ZUSTELLUNG!

## VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR

Der Verschönerungsverein Steyr erlaubt sich, Sie zu der am Mittwoch, den 23. Oktober 1968 um 20.00 Uhr, im Schwechaterhof, Steyr, Leopold-Werndlstraße 1, stattfindenden Preisverteilung für den Fensterblumenschmuck der Stadt Steyr, höflich einzuladen.

Wir bitten Sie, auch Freunde und Bekannte mitzunehmen.

Eintritt ist frei!

## POST- und TELEGRAFENAMT STEYR

PENSIONS-AUSZAHLUNGSTERMINE für Okt. 1968:

- Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:  
Donnerstag, den 3. Okt., und Freitag, den 4. Okt. 1968
- Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:  
Freitag, den 11. Oktober 1968.

## BAUPOLIZEI

### BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1968

Dungl Friedrich	Hallenzubau an der Hofseite	Ennser Straße 9
Bauer Herbert	Anbau	Josefgasse 7
Polizeisportver- einigung Steyr	Sportanlage mit Turnhalle, Ke- gelbahnen, Pisto- lenschießstand, Kantine mit Kü- che sowie Ne- benräumen	GP. 413/16 KG. Hinterberg (Kematmüllerstr.)
GR. Heigl Hans	Zubau an der Nordseite	Schlüsselhofg. 34

*Eine herrliche Kieferstube als  
Speisezimmer.  
Alles in allen eine harmonische Gruppe,  
eine neue, helle und freundliche Lösung  
der Aufgabe:*

**"WOHNEN MIT NATURHOLZ"**

## MÖBELHAUS

## STEINMASSL

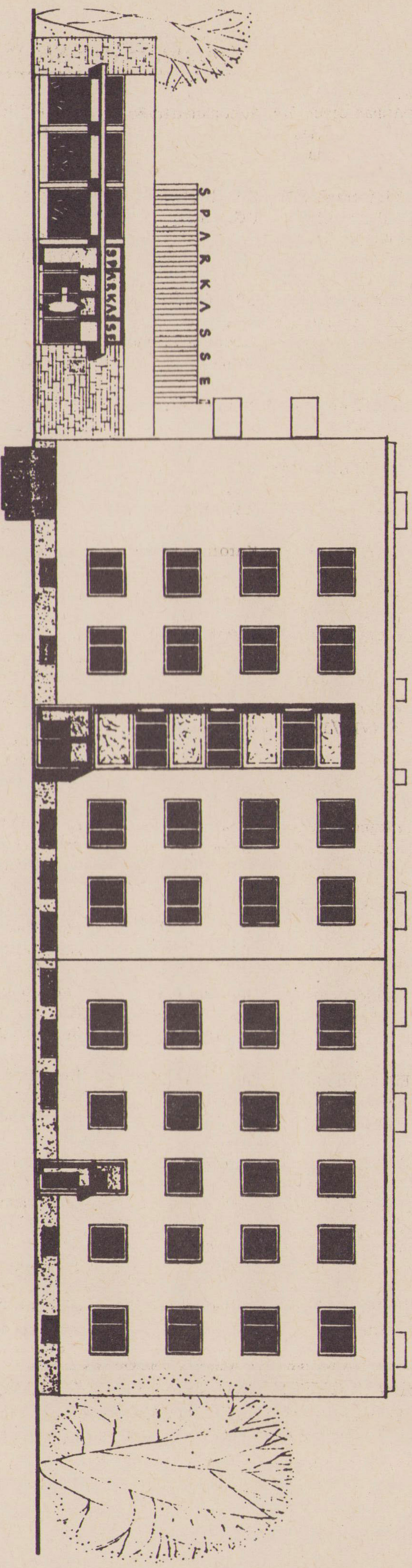
WOLFERNSTRASSE 20 b



Schützner Franz	Anbau eines Geschäftslokales mit Lagerhalle	Schönauerstraße 3	Stögmüller Josef	Garagenanbau	Adalbert-Stifter-Straße 8
Verein der Freunde des Wohnungseigentums	Tiefgarage mit 141 Einstellplätzen	GP. 1664/3 KG. Steyr	Dorfner Rudolf	Windfangvorbau	Haratzmüllerstraße 61
Aigner Rudolf	Wohn- und Bürogebäude	GP. 688/13 KG. Sarning (Leopold-Werndl-Straße)	Mayrhofer Wilhelmine	Garagenobjekt	Ringweg 12
Schnabl Kurt	Anbau an der Nordseite	Rooseveltstr. 4 a	Blum Michael	Adaptierungsarbeiten	Dipl. Ing. H. Treml-Straße 6
OÖ. Kraftwerke AG	10 kV Kabeltrastation	GP. 1172, KG. Gleink (Steinwändweg 38)	Eckmayr Karl	Kleingarage	Hasenrathstr. 17
Irsa Franz und Christine	Kleingarage	Karolinengasse 18	Magistrat Steyr Baupolizei	* Steyr, 4. 9. 1968	
Mayr Johann	Kleingarage	Jägerbergweg 6	MITTEILUNG		
Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, reg. GesmbH;	Wohnhausanlage T XVIII/1 - 2	GP. 1222/45 KG. Steyr (Taborweg)	Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Kat. Gem. Christkindl, Steyr und Gleink wurden im Monat August 1968 folgende Haus- und Konskriptionsnummern vergeben:		
Grabner Josef	Kleingaragenanbau	Haratzmüllerstraße 83	Ing. Friedrich und Edeltraud Pölzl Gregor-Goldbacher-Straße 19	2859 r. d. St. 38/90 Christkindl 1434/32 Steyr	
Schatzl Elmer	Doppelgarage	GP. 1007/11 KG. Jägerberg Haratzmüllerstraße 112	Dr. Kurt und Maria Pachinger Wenhartstraße 13	2860 r. d. St. 1460/26 Steyr	
Wodradovsky Max	Kleingarage	GP. 888/21 KG. Jägerberg Neustiftgasse 16	I. Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft Steyr Azwangerstraße 34	1706 l. d. St. 962/18 Steyr	
Horninger Erich und Christa	Einfamilienwohnhaus mit Garage	GP. 279/12 KG. Stein	I. Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft Steyr Azwangerstraße 35	1707 l. d. St. 962/14 Steyr	
Firma "Gazelle" AG	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Bahnhofstraße 4	Franz und Gertrude Hain Steinwändweg 29	1708 l. d. St. 1186/9 Gleink	
Hagmüller Erich	Zubau	Eisenstraße 6	Horst und Elfriede Kastner Steinwändweg 56	1709 l. d. St. 1191/11 Gleink	
Raffetseder Kurt	Kleingaragenanbau	Christkindlweg 36	Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt. Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Inneren der Häuser anzubringen und stets rein zu halten. Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.		

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTFÜHRUNG: 4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTFÜHRER: MAGISTRATSDIREKTOR DR. KARL ENZELMÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR. Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Leharstraße 11, Telefon 36 77





Das Bild zeigt das geplante Sparkassengebäude und das Bau-  
 vorhaben T XIX der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft  
 der Stadt Steyr am Tabor.

Artikel im Inneren des Amtsblattes